Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Soziologie = Revue suisse de sociologie = Swiss journal of sociology

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Soziologie

Band: 39 (2013)

Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Zeitschrift für Soziologie

Vol. 39, Heft 2, Juli 2013

Wandel und Reformen in Bildungssystemen und Bildungsorganisationen

Herausgegeben von Regula Julia Leemann, Christian Imdorf, Philipp Gonon und Moritz Rosenmund

Inhalt

177 Einführung zum Schwerpunktheft [D] | Regula Julia Leemann, Christian Imdorf, Philipp Gonon und Moritz Rosenmund

187 Wandel, Reform und Kritik der Volksschule: ein diskursanalytischer Zugang [D] | Achim Brosziewski und Christoph Maeder

Der programmatische Beitrag schlägt ein Konzept für einen soziologischen Ansatz zu den Fragen des schulischen Wandels und der Schulreformen vor. Dabei wird von einer Unterscheidung und Analyse von Selbst- und Fremdbeschreibungen der Schule ausgegangen, in denen «Wandel» und «Reform» vom rhetorischen Gebrauch her rekonstruiert werden müssen. Methodisch werden bestehende Ansätze der Diskursanalyse zur Bearbeitung dieses Anliegens vorgeschlagen. Die Sichtung von vier materialen Untersuchungslinien ergibt ein fragmentiertes und ambivalentes Bild der Schule. Die diskursanalytisch angeleitete Rekonstruktion des Bildungswesens wird dazu verhelfen, vorhandene Positionen in ihrer grundlegenden sozialen Verortung zu erkennen und hinsichtlich ihrer Rückhalte, Strittigkeiten und Widersprüche genauer zu bestimmen.

Schlüsselwörter: Diskursanalyse, Bildungssoziologie, Schule, Selbstbeschreibung, Fremdbeschreibung

205 Die Politik des Bildungswandels: Regulierung und Schulinspektion in England und Schottland [E] | Jenny Ozga, Jacqueline Baxter, John Clarke, Sotiria Grek und Martin Lawn

Dieser Beitrag stützt sich auf die aktuelle Forschung zum Wandel von Bildungssystemen, wobei der Schwerpunkt auf der Rolle der Schulinspektion als Praktik des Regierens und Regulierens liegt. Er baut auf interdisziplinären Beiträgen aus politischer Soziologie und Politikwissenschaft auf, um die politische Arbeit des Regierens in einem Kontext der sich verändernden Governance zu betonen, wo Beziehungsnetzwerke Kooperation und Koordination durch die ständige Arbeit von politischen Akteuren, einschliesslich Schulinspektoren, erfordern. Wir diskutieren die Beziehung zwischen der sich wandelnden Politik Grossbritanniens und den sich wandelnden Inspektionspraktiken in England und Schottland, um aufzuzeigen, wie Inspektion als Regierungspraktik betrachtet werden kann.

Schlüsselwörter: Schulinspektion, Regulierung, Politik, Diskurs, Narrativ

225 Wie ist die Sekundarstufe I zu gestalten? Eine öffentliche Politik und ihre Analyse im Kanton Genf [F] | Georges Felouzis, Samuel Charmillot und Barbara Fouquet-Chauprade

Dieser Artikel beschäftigt sich mit der Reform der Sekundarstufe I (Orientierungsstufe) im Jahr 2011 in Genf. Diese Reform stärkt die Bildung leistungshomogener Schulzüge im Anschluss an die Primarschule. Der erste Teil des Beitrags befasst sich mit der Entstehung der Reform, zeigt die vorgebrachten Begründungen sowie die Stellungnahmen der einzelnen Akteure auf (Elternvertreter, Lehrerverbände und Politiker). Der zweite Teil analysiert die Auswirkungen leistungsgetrennter Schulzüge in Genf anhand eines Vergleichs der Bildungsverläufe der Schüler der Sekundarstufe I. Schliesslich betrachtet ein dritter Teil die Resultate kritisch und zeigt, dass sich die Suche nach einem politischen Konsens gegenüber dem Willen, Effizienz und Gerechtigkeit der obligatorischen Sekundarstufe zu verbessern, durchzusetzen vermochte.

Schlüsselwörter: Bildungsreform, Sekundarstufe I, leistungsgetrennte Schulzüge, Effizienz, Bildungsungleichheiten

245 Schuleffektivität und die Verschiebung von Gerechtigkeitsdiskursen im Bildungsbereich [D] | Mechtild Gomolla

Ausgehend von den USA und Grossbritannien ist Schuleffektivität auch im deutschsprachigen Raum zunehmend zum Leitbegriff umfassender und anhaltender Reformanstrengungen im schulischen Bereich geworden. In diesem Beitrag wird die These fundiert, dass unter dem Einfluss von Schuleffektivität – verstanden als wissenschaftliches Paradigma, Politik und Set spezifischer Praktiken – nicht nur die Formen der Bildungsregulierung oder das pädagogische Ethos in Schulen einem tiefgreifenden Wandel unterliegen, sondern auch Fragen der Gleichheit und Gerechtigkeit auf spezifische Weise neu gerahmt werden. Dadurch wirkt das Paradigma der Schuleffektivität seit Ende des 20. Jahrhunderts an einer neuen sozialen Ordnung von Schule und ihrer Klientel mit.

Schlüsselwörter: Bildungsreform, Steuerung, Bildungsungleichheit, Gerechtigkeit, Schuleffektivität

267 Persistente schulische Segregation oder Wandel zur inklusiven Bildung? Die Bedeutung der UN-Behindertenrechtskonvention für Reformprozesse in den deutschen Bundesländern [D] | Jonna Milena Blanck, Benjamin Edelstein und Justin J.W. Powell

Im Jahre 2009 ist in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Kraft getreten, in welcher sich Deutschland verpflichtet, ein inklusives Bildungssystem zu gewährleisten. Dafür müssen die Bundesländer grundlegende Reformen einleiten: Inklusive Bildung steht in klarem Widerspruch zum gegliederten Schulsystem. Welche Barrieren bestehen bei der Umsetzung inklusiver Schulreformen in Deutschland? Wie können diese überwunden werden und welche Bedeutung hat dabei die UN-Behindertenrechtskonvention? Schleswig-Holstein, ein im schulischen Bereich vergleichsweise inklusives Bundesland, wird mit dem schulisch stark segregierenden Bayern kontrastiert. Die Untersuchung verdeutlicht die Grenzen und Potenziale der UN-Behindertenrechtskonvention, das Ziel eines inklusiven Bildungssystems zu verwirklichen.

Schlüsselwörter: Inklusive Bildung, Sonderschule, institutioneller Wandel, UN-Behindertenrechtskonvention, Deutschland

293 Die Kritik der Reform. Zur Konstruktion von Personen in Bildungsorganisationen im Umbruch [D] | Thorsten Peetz, Karin Lohr und Romy Hilbrich

Der Artikel argumentiert, dass systemtheoretische Überlegungen zu Bildungsorganisationen fruchtbar mit Theorieelementen einer «Soziologie der Kritik» (Boltanski/Thévenot) verbunden werden können. Am Beispiel ausgewählter Schulen und Organisationen der Weiterbildung zeigen wir, wie sich Personen in sich reformierenden Organisationen auf gesellschaftliche Rechtfertigungsordnungen beziehen, um die Reorganisation von Bildungsorganisationen zu kritisieren, aber auch die eingesetzten Instrumente und identifizierten Veränderungen zu rechtfertigen. Abschliessend geben wir Hinweise für eine weitere theoretische Integration von Systemtheorie und pragmatischer Soziologie der Kritik.

Schlüsselwörter: Bildungsreform, Systemtheorie, Soziologie der Kritik, Bildungsorganisationen, Person

315 Die Reformierbarkeit des Zugangs in duale Berufsausbildung im Spannungsfeld institutioneller Widersprüche [D] | Mona Granato und Joachim Gerd Ulrich

Das duale Berufsausbildungssystem Deutschlands ist von einem institutionellen Widerspruch gekennzeichnet. Einerseits entscheiden die Betriebe autonom über ihre Ausbildungsbeteiligung. Andererseits ist es gesellschaftlicher Konsens, die Wirtschaft habe stets genügend Lehrstellen bereitzustellen. Der Beitrag untersucht aus organisationswissenschaftlicher Perspektive, wie die Wirtschaftsverbände bislang mit diesem Widerspruch umgingen. Zwar erhoben die Wirtschaftsverbände den Versorgungsanspruch der Jugendlichen formal auch zur eigenen Maxime. Doch drängten sie innerhalb des korporatistischen Steuerungsverbundes des Ausbildungssystems erfolgreich auf eine restriktive Ausbildungsmarktbilanzierung. Versorgungsengpässe blieben latent, grundlegende Reformen blieben aus und werden bis heute von Experten als unwahrscheinlich eingeschätzt.

Schlüsselwörter: *Agency*-Theorie, Berufsausbildung, Korporatismus, Legitimität, Neo-Institutionalismus

341 Die Fachhochschule als Missverständnis. Reform, Identität, Selbstbeschreibung [D] | Urs Kiener

Die Schaffung der Fachhochschulen in der Schweiz gilt als Reform mit grossem Erfolg. In diesem Beitrag wird untersucht, wie die Reform in ihrem Kontext den Hochschultypus «Fachhochschule» und die einzelnen Fachhochschulen konstituiert. Es wird system- und diskurstheoretisch argumentiert mit dem Ausgangspunkt, dass Reformen konzeptionell als Selbstbeschreibungen gefasst werden. Zwei Selbstbeschreibungsrahmen werden dargestellt und in ihrer Beziehung zueinander untersucht: «gleichwertig, aber andersartig» und «Markt» bzw. «unternehmerische Hochschule». Die Analyse führt zu den zwei Folgerungen, dass einerseits diese Selbstbeschreibungen keine Entwicklung der Fachhochschulen begründen können und andererseits die aktuelle Diskussion über die Fachhochschulen in hohem Mass auf Missverständnissen über ihre Identität basiert.

Schlüsselwörter: Fachhochschule, Reform, Identität, Selbstbeschreibung, Systemtheorie

361 Governance der Hochschullehre [D] | Daniel Houben

Obwohl Hochschulen als Ort von Forschung und Lehre konzipiert sind, führt die systematische Untersuchung der Bedingungsfaktoren von Hochschullehre als abhängige Variable regulatorischen Zusammenwirkens in der Governanceforschung bisher ein randständiges Dasein. Vor dem Hintergrund der Kritik am Bologna-Prozess versucht der Beitrag auszuloten, welches Potenzial für eine kritische Analyse der Studienreform in der Governanceperspektive liegt. Anhand der Leitideen, der organisationalen Rahmenbedingungen und regulatorischen Vorgaben sowie anhand von Interpretations-, Legitimations- und Sozialisationsaspekten werden die Bedingungsfaktoren und Handlungsorientierungen für HochschullehrerInnen identifiziert und zur Erklärung zentraler Probleme des Bologna-Prozesses herangezogen.

Schlüsselwörter: Bologna-Prozess, Hochschulreform, Governance, Institutionalismus, Hochschullehre

383 Frauenförderung zwischen heterogenen Logiken: der Fall eines Nachwuchsförderprogramms in der deutschen Exzellenzinitiative [D] | Grit Petschick, Robert J. Schmidt und Maria Norkus

Nach Massgabe neuer förderpolitischer Instrumente muss die Universität bei der Ausbildung wissenschaftlichen Nachwuchses wissenschaftlichen und gleichstellungspolitischen Anforderungen gerecht werden, da die weithin bekannten Probleme von Frauen in dieser Phase reduziert werden sollen. Der Beitrag untersucht in einer Fallanalyse die Frauenfördermassnahmen im Nachwuchsprogramm eines naturwissenschaftlichen Clusters, das im Rahmen der Exzellenzinitiative in Deutschland entstand. Gezeigt wird, dass diese Massnahmen durch sich beständig verändernde Wechselwirkungen zwischen den Logiken Gleichstellung und Wissenschaft und den organisationalen Strukturen teilweise zu unintendierten Konsequenzen für die Karrieren der geförderten Frauen führen.

Schlüsselwörter: Hochschule, soziale Ungleichheiten, institutionelle Logiken, Gender, Reform

405 Hochschullehre zwischen Spielarten des Kapitalismus und internationaler Konvergenz. Ein Vergleich europäischer Staaten [D] | Michael Hoelscher

Der Beitrag überprüft, ob sich nationale Unterschiede in der Hochschulbildung auf verschiedene Spielarten des Kapitalismus zurückführen lassen. Ausgehend von neo-institutionalistischen Überlegungen und aktuellen Befunden wird konstatiert, dass globale Modelle zunehmend Einfluss auf nationale Hochschulsysteme entwickeln und zu Konvergenzprozessen führen. Die politische Diskussion betrachtet dies häufig als ökonomisch sinnvoll. Der Ansatz der Spielarten des Kapitalismus legt hingegen nahe, dass sich Hochschulbildung international aufgrund von Komplementaritäten zwischen Wirtschafts- und Hochschulsystem klar unterscheiden sollte. Der Autor kann diese Komplementaritäten anhand einer Analyse der REFLEX-Studie nachweisen. In einem letzten Abschnitt werden mögliche Konsequenzen aktueller Reformen vor diesem Hintergrund diskutiert.

Schlüsselwörter: Spielarten des Kapitalismus, Hochschulen, Bologna-Prozess, Absolventen, Neo-Institutionalismus

Revue suisse de sociologie

Vol. 39, cahier 2, juillet 2013

Changements et réformes dans les systèmes et organisations de la formation

Sous la direction de Regula Julia Leemann, Christian Imdorf, Philipp Gonon et Moritz Rosenmund

Sommaire

177 Introduction au numéro spécial [A] | Regula Julia Leemann, Christian Imdorf, Philipp Gonon et Moritz Rosenmund

187 Changement, réforme et critique de l'école publique : une analyse de discours [A] | Achim Brosziewski et Christoph Maeder

Ce texte programmatique propose un concept pour une approche sociologique de la question des changements dans l'école et des réformes scolaires. Nous distinguons entre des autodescriptions par l'école elle-même et des descriptions de l'école par d'autres, dans lesquelles les termes de « changement » et de « réforme » doivent être reconstruits d'après leur usage rhétorique. Pour ce faire, nous proposons au plan méthodologique l'adoption d'approches éprouvées de l'analyse de discours. L'application de quatre lignes de recherche fait ressortir une image fragmentée et ambivalente de l'école. La reconstruction du domaine de l'éducation induite par ce type d'analyse de discours aidera à révéler les positions existantes en fonction de leur ancrage social et à identifier plus précisément leurs soutiens, controverses et contradictions.

Mots-clés : Analyse de discours, sociologie de l'éducation, école, autodescription, description externe

205 La politique de changement en éducation : la gouvernance et l'inspection scolaire en Angleterre et en Ecosse [E] | Jenny Ozga, Jacqueline Baxter, John Clarke, Sotiria Grek et Martin Lawn

Cette contribution s'appuie sur les recherches actuelles sur l'inspection afin d'envisager le changement dans les systèmes éducatifs dans la perspective du rôle de l'inspection en tant que pratique gouvernante. Il s'appuie sur les ressources interdisciplinaires de la sociologie politique et de la science politique pour mettre en évidence le travail politique de gouvernance, dans un contexte de changement de gouvernance où les réseaux de relations nécessitent une coopération et une coordination à travers le travail constant de stratégies des acteurs, y compris des inspecteurs. Nous discutons la relation entre l'évolution de la politique du Royaume-Uni et l'évolution des pratiques d'inspection en Angleterre et en Ecosse pour illustrer en quoi l'inspection peut être considérée comme une pratique gouvernante.

Mots-clés : Inspection, pratique gouvernante, politique, discours, récit

225 Comment organiser l'enseignement secondaire obligatoire ? Une politique publique et son analyse dans le canton de Genève [F] | Georges Felouzis, Samuel Charmillot et Barbara Fouquet-Chauprade

L'article propose une analyse de la réforme de 2011 du cycle d'orientation à Genève. Cette réforme va dans le sens d'un renforcement des filières dès la fin de l'école primaire. La première partie fait l'historique de cette réforme, explicite les arguments avancés et montre les prises de position des différents acteurs collectifs (associations de parents, d'enseignants, politiques). La deuxième partie analyse les effets des filières à Genève à partir d'une comparaison des parcours scolaires des élèves du cycle d'orientation. Enfin, une troisième partie discute les résultats et montre que la recherche d'un consensus a primé sur la volonté d'améliorer l'efficacité et l'équité de l'enseignement secondaire obligatoire.

Mots-clés : Réforme scolaire, cycle d'orientation, filières, efficacité, inégalités scolaires

245 L'efficacité scolaire et le recadrage des discours sur l'égalité dans le domaine de la formation [A] | Mechtild Gomolla

Venue des USA et de Grande-Bretagne, « l'efficacité scolaire » a gagné l'espace germanophone et est devenue de plus en plus un principe directeur des réformes globales et continues dans le domaine scolaire. Cette contribution étaie la thèse selon laquelle, sous l'influence de l'efficacité scolaire – comprise comme paradigme scientifique, politique et ensemble de pratiques spécifiques –, non seulement les formes de régulation scolaire ou l'éthique pédagogique subissent un changement en profondeur, mais les questions d'égalité et d'équité se trouvent également recadrées d'une manière spécifique. Le paradigme de l'efficacité scolaire contribue ainsi depuis la fin du XXe siècle à établir un nouvel ordre social des écoles et de leur clientèle.

Mots-clés : Réforme scolaire, gouvernance scolaire, inégalités dans la formation, justice sociale, efficacité scolaire

267 Ségrégation scolaire persistante ou changement vers une éducation inclusive ? La portée de la Convention relative aux droits des personnes handicapées dans le processus de réforme des Länder en Allemagne [A] | Jonna Milena Blanck, Benjamin Edelstein et Justin J.W. Powell

La Convention relative aux droits des personnes handicapées (CDPH) est entrée en vigueur en Allemagne en 2009. A travers elle, l'Allemagne s'engage à mettre en œuvre un système éducatif inclusif. Pour cela, les *Länder* doivent mettre en place des réformes de grande ampleur étant donné que le système éducatif à différentes filières séparées est en contradiction avec le principe de l'éducation inclusive. Quelles sont les barrières à surmonter dans ces réformes ? Comment peuvent-elles être surmontées et quel rôle la CDPH joue-t-elle dans ce contexte ? Le Schleswig-Holstein, un *Land* au système scolaire relativement inclusif, est comparé à la Bavière encore très ségrégationniste. L'étude éclaire les limites et le potentiel de la CDPH pour mettre en place un système éducatif inclusif.

Mots-clés : Education inclusive, établissements d'éducation spécialisée, changement institutionnel, Convention relative aux droits des personnes handicapées, Allemagne

293 La critique de la réforme. De la construction des personnes au sein des organisations de formation en transition [A] | Thorsten Peetz, Karin Lohr et Romy Hilbrich

L'article argumente que les considérations de la théorie des systèmes sur les organisations de formation peuvent être avantageusement mises en relation avec les éléments théoriques d'une « sociologie de la critique » (Boltanski/Thévenot). Nous démontrons, à partir de l'exemple d'un choix d'écoles et d'organisations de formation continue, comment les personnes au sein d'organisations en cours de réforme se réfèrent à des schémas justificatifs sociétaux pour critiquer la réorganisation des organisations de formation, mais aussi pour légitimer les instruments mis en œuvre et les changements identifiés. Pour conclure, nous indiquons des pistes pour l'intégration théorique de la théorie des systèmes sociaux avec la sociologie pragmatique de la critique.

Mots-clés : Réforme de l'enseignement, théorie des systèmes, sociologie de la critique, organisations de formation, personne

315 La possibilité de réforme de l'accès à la formation professionnelle duale dans le contexte des contradictions institutionnelles [A] | Mona Granato et Joachim Gerd Ulrich

Le système de formation professionnelle duale en Allemagne se caractérise par une contradiction institutionnelle. D'un côté, les entreprises décident de façon autonome si elles participent à la formation professionnelle duale ; de l'autre, il existe un consensus sociétal selon lequel l'économie a le devoir d'offrir suffisamment de places de formation. Cette contribution étudie d'un point de vue organisationnel le comportement des associations économiques face à cette contradiction. Tout en proclamant officiellement le droit des jeunes à une formation, les associations économiques sont cependant parvenues à l'intérieur de la gestion corporatiste du système de formation à pousser à une définition statistique restrictive des candidats à une formation. Ainsi le manque de places de formation est resté latent, les réformes de fond n'ont pas eu lieu et les experts restent sceptiques sur les chances de ces réformes.

Mots-clés : Théorie de l'*agency*, formation professionnelle, corporatisme, légitimité, néo-institutionnalisme

341 La haute école spécialisée comme malentendu. Réforme, identité, autodescription [A] | Urs Kiener

La mise en place des hautes écoles spécialisées (HES) en Suisse est considérée comme une réforme couronnée de succès. Notre contribution analyse la manière dont cette réforme, prise dans son contexte, a institué la « haute école spécialisée » comme type de haute école ainsi que les différents établissements HES. Nous nous inscrivons dans la théorie des systèmes et dans celle du discours, et postulons que les réformes doivent être comprises comme des autodescriptions. Deux sortes d'autodescription sont présentées et analysées dans leurs relations mutuelles : « équivalente, mais différente » et « marché », resp. « haute école entrepreneuriale ». Nous concluons premièrement que ces autodescriptions sont insuffisantes à fonder l'évolution des hautes écoles spécialisées, et deuxièmement que les débats actuels sur les hautes écoles spécialisées reposent largement sur des malentendus concernant leur identité.

Mots-clés : Haute école spécialisée, réforme, identité, autodescription, théorie des systèmes

361 La gouvernance de l'enseignement supérieur [A] | Daniel Houben

Même si les universités sont conçues comme des lieux de recherche et d'enseignement, l'analyse systématique des facteurs conditionnant l'enseignement supérieur en tant que variable dépendant d'une interaction régulatrice est restée marginale au sein de la recherche sur la gouvernance. A la lumière de la critique du processus de Bologne, cet article tente d'explorer le potentiel pour une analyse critique de la réforme universitaire dans une perspective de gouvernance. En s'appuyant sur les principes directeurs, les conditions organisationnelles et les prescriptions régulatrices et avec l'aide d'éléments d'interprétation, de légitimation et de socialisation, il identifie les facteurs conditionnants et les principes de comportement du corps enseignant, et en fait usage pour expliquer certains problèmes centraux du processus de Bologne.

Mots-clés : Processus de Bologne, réforme de l'université, gouvernance, institutionnalisme, enseignement supérieur

383 Promotion de la femme prise entre des logiques hétérogènes : Le cas d'un programme post-doc dans l'initiative pour l'excellence en Allemagne [A] | Grit Petschick, Robert J. Schmidt et Maria Norkus

De nouveaux instruments d'encouragement de la relève scientifique (post-doc) forcent l'Université à prendre en compte des exigences scientifiques et de politique d'égalité afin de réduire les difficultés bien connues des femmes dans cette phase. Par une analyse de cas, cette contribution étudie les mesures de promotion des femmes prévues dans le programme de relève d'un pôle de sciences naturelles développé dans le cadre de l'initiative pour l'excellence en Allemagne. Il est démontré que ces mesures ont des conséquences parfois paradoxales pour la carrière des femmes participant au programme, en raison des interactions en perpétuel changement entre les logiques de l'égalité et de la science d'une part et les structures de l'organisation d'autre part.

Mots-clés : Université, inégalités sociales, logiques institutionnelles, genre, réforme

405 L'enseignement supérieur entre convergence internationale et variétés du capitalisme. Une comparaison entre états européens [A] | Michael Hoelscher

L'article examine si les différences nationales des systèmes d'enseignement supérieur peuvent s'expliquer à l'aide de la théorie des variétés du capitalisme. Sur la base d'une approche néo-institutionnelle et de résultats actuels, l'étude constate que les modèles globalisés exercent une influence croissante sur les organisations d'enseignement supérieur nationaux et induisent un processus de convergence. Le discours politique considère souvent cette convergence comme économiquement utile. A l'inverse, la théorie des variétés du capitalisme suggère que de nettes différences nationales dans l'enseignement supérieur devraient se maintenir en raison des complémentarités entre systèmes économique et éducatif. L'auteur démontre ces complémentarités à l'aide de l'étude REFLEX. Une dernière partie discute des conséquences possibles des réformes actuelles dans ce contexte.

Mots-clés : Variétés du capitalisme, enseignement supérieur, processus de Bologne, diplômés, néo-institutionnalisme